RIO+20

Konferenz der Vereinten Nationen über Nachhaltige Entwicklung

Rio de Janeiro, Brasilien • 20.-22. Juni 2012

the future we want

www.uncsd2012.org

"Rio+20 wird eines der wichtigsten weltweiten Treffen zum Thema nachhaltige Entwicklung unserer Zeit sein. In Rio muss unsere Vision klar sein: eine nachhaltige und grüne Wirtschaft, die die Umwelt schützt und gleichzeitig das Erreichen der Millenniumsentwicklungsziele durch verbesserte Einkommen, gute Arbeitsmöglichkeiten und Armutsreduzierung unterstützt."

Generalsekretär der Vereinten Nationen
Ban Ki-moon

Was ist **Rio+20?**

RIO+20
Konferenz der Vereinten Nationen über Nachhaltige Entwicklung

Rio+20 – der Kurzname der Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung, die im Juni 2012 in Rio de Janeiro, Brasilien, stattfindet – ist eine historische Chance, den Weg zu einer sichereren, gerechteren, saubereren, grüneren und reicheren Welt für alle zu definieren.

20 Jahre nach dem **Gipfel in Rio 1992**, bei dem die **Agenda 21** angenommen wurde – ein Denkansatz zu Wachstum, sozialer Gerechtigkeit und Umweltschutz – bringt die UNO wieder Regierungen, internationale Institutionen und relevante gesellschaftliche Gruppen (1) zusammen, damit sich diese auf eine Reihe von Maßnahmen einigen können, um Armut zu reduzieren und gleichzeitig Arbeit, saubere Energie und gerechte und nachhaltige Nutzung von Ressourcen zu fördern.

Rio+20 Rio+20 ist eine Chance, die Armut und Umweltzerstörung zu beenden und eine Brücke in die Zukunft zu bauen.

Nachhaltige Entwicklung ist „Entwicklung, die Bedürfnisse der Gegenwart bedient, ohne zukünftige Generationen der Möglichkeit zu berauben, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen."

Brundtland Kommission (1987)

[1] Agenda 21 definiert neun Hauptgruppen: Frauen; Kinder und Jugendliche; indigene Völker; NGOs; lokale Behörden; Gewerkschaften; Handel und Industrie; Wissenschaft und Technik; Landwirte.

UN Photo

Heute lebt die Hälfte der Menschheit in Städten, in 20 Jahren werden es 60 Prozent – oder 5 Milliarden Menschen – sein.

(Quelle: UN-HABITAT)

Warum brauchen wir **Rio+20?**

► Derzeit leben **7 Milliarden Menschen** auf der Erde - 2050 werden es 9 Milliarden sein.

► Ein Fünftel der Weltbevölkerung – 1,4 Milliarden – lebt von **1,25 US Dollar oder weniger** pro Tag.

► 1,5 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu Elektrizität. 2,5 Milliarden haben keine Toilette. **Eine Milliarde hungert.**

► Die Treibhausgasemissionen steigen weiter an und mehr als ein Drittel aller bekannten Arten könnten ausgerottet werden, wenn der **Klimawandel** so weitergeht.

► Wenn wir eine **lebenswerte Welt** für unsere Kinder und Enkelkinder hinterlassen wollen, müssen wir Armut und Umweltzerstörung jetzt angehen.

► Wenn wir die kritischen Probleme nicht jetzt lösen, werden in der Zukunft viel **höhere Kosten** auf uns zukommen, inklusive Armut, Instabilität und einem zerstörten Planeten.

► **Rio+20** gibt Gelegenheit **global zu denken**, so dass wir lokal unsere gemeinsame Zukunft sichern können.

"Nachhaltige Entwicklung ist nicht optional! Es ist der einzige Weg, der es der gesamten Menschheit erlaubt, ein gutes Leben auf diesem unseren Planeten zu führen. **Rio+20** *gibt unserer Generation die Möglichkeit, diesen Weg zu gehen."*

Sha Zukang,
Generalsekretär der Rio+20 Konferenz

RIO+20
Konferenz der Vereinten Nationen über Nachhaltige Entwicklung

Welcher Themen wird sich Rio+20 annehmen?

UN Photo

Middelgruden Offshore Windpark in Dänemark

Die Lösungen vieler Probleme in Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung – dazu gehören Herausforderungen in den Bereichen Stadtentwicklung, Energie, Wasser, Ernährung und Ökosysteme – sind bereits bekannt.

Bei **Rio+20** werden die Länder versuchen, sie Realität werden zu lassen indem sie:

► Den Übergang in die **grüne Wirtschaft** schaffen und gleichzeitig Armut bekämpfen.

► Die **Ozeane** vor der Überfischung, Zerstörung der Ökosysteme und den negativen Auswirkungen des Klimawandels schützen.

► Unsere **Städte** lebenswerter machen.

► Die Nutzung **erneuerbarer Energien** ausweiten und so den Kohlendioxidausstoß und die Verschmutzung eindämmen.

Eine Familie in der Mongolei nutzt ein Solarpaneel, um Energie für ihre Jurte zu gewinnen

UN Photo

Fischer im Ozean in der Nähe von Dar es Salaam, Tansania

UN Photo

UN Photo

Ein Zug schlängelt sich durch Seoul, Republik Korea

UN Photo

Wald in Liberia

„Nachhaltige Entwicklung ist das Thema des 21. Jahrhunderts“

Generalsekretär der Vereinten Nationen
Ban Ki-moon

► Die Abholzung der Wälder bis 2030 um die Hälfte reduzieren – so könnten 3,7 Billionen US-Dollar an **Klimaschäden** eingespart werden, die durch Treibhausgase verursacht werden. Da ist der Wert von Jobs und Einkommen, Biodiversität, sauberem Wasser und Medizin noch gar nicht eingerechnet, der aus den Wäldern generiert werden kann.

► Das **Wassermanagement** verbessern, um Entwicklung zu fördern und Wüstenbildung einzudämmen.

Ausgetrocknetes Flussbett in Niger

UN Photo

Funktioniert nachhaltige Entwicklung?

In den letzten 20 Jahren gab es eine Reihe von Bereichen wie Energie, Landwirtschaft, Stadtentwicklung, Produktion und Konsum, in denen nachhaltige Entwicklung erfolgreich war:

► In Kenia haben innovative Finanzierungsmechanismen zu neuen Investitionen in **erneuerbare Energien** geführt. Solarenegie, Wind-, Hydro-, Biogas- und Abfallverbrennungsenergie haben Einkommen und Arbeit hervorgebracht.

► In China haben Schritte hin zu einer **kohlenstoffarmen Entwicklung** auf der Basis von erneuerbaren Energien Job, Einkommen und Gewinne für die Industrie gebracht.

► In Uganda hat der Wechsel zur **ökologischen Landwirtschaft** zu Erträgen für Kleinbauern geführt und der Wirtschaft, der Gesellschaft und der Umwelt genützt.

► In Brasilien gibt es in Sao Paulo ein Projekt, im Rahmen dessen zwei der größten Müllhalden der Stadt in **nachhaltige Deponien** umgewandelt werden. Von 2004 bis 2011 haben die Deponien 352.000 Tonnen Methangas freigesetzt, die statt in die Atmosphäre zu entweichen in über eine Million Megawatt Strom umgesetzt wurden.

► In Nepal wurden durch **lokale Projekte** Wälder wieder hergestellt, die seit 1990 stetig weniger geworden waren. In Kanada hat EcoLogo, eines der renommiertesten Biosiegel Nordamerikas, tausende Produkte beworben, die strengen Umweltauflagen genügen.

► In Frankreich sind zwischen 2006 und 2008 geschätzt 90.000 **Jobs im grünen Sektor** entstanden, hauptsächlich in den Bereichen Energiesparen und erneuerbare Energien.

► In Haiti soll die Côte Sud Initiative 250.000 Menschen helfen, indem **zerstörtes Land zurück gewonnen** wird in der Größenordnung von London und Umgebung.

Elektroautos haben ein Rennen ohne Abgase in Genf, Schweiz, absolviert. Der Transportsektor wird eine treibende Kraft sein für den weltweiten Energieverbrauch. Es ist der größte Endverbraucher von Energie in Industrieländern und der am schnellsten wachsende in Entwicklungsländern. (Quelle: DESA)

RIO+20
United Nations Conference on Sustainable Development

Was passiert bei Rio+20?

Die letzte Vorbereitungssitzung und die Konferenz selbst finden im Juni 2012 in Rio statt, wo **tausende Teilnehmerinnen und Teilnehmer** von Regierungen, dem Privatsektor, NGOs und andere Interessensvertreter zusammen kommen werden, um nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Neben den offiziellen Veranstaltungen wird es zahlreiche Side-Events, Ausstellungen, Präsentationen, Märkte und Ankündigungen von einer breiten Palette von Partnern geben.

Die offiziellen Diskussionen werden sich auf **zwei Themen** konzentrieren: wie man eine grüne Wirtschaft als Basis für nachhaltige Entwicklung schaffen und Menschen aus der Armut befreien kann (inklusive Unterstützung für Entwicklungsländer); und wie man die internationale Koordinierung für nachhaltige Entwicklung verbessern kann.

Regierungen sollen klare und präzise, praktische Maßnahmen beschließen, wie nachhaltige Entwicklung umgesetzt werden kann – auf der Basis der Erfolge die wir in den letzten 20 Jahren gesehen haben.

Wie kann ich teilnehmen oder beitragen ?

Es bedarf mehr als nur der Regierungen, um nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen – Partnerschaften zwischen Menschen, Gruppen, Organisationen, Firmen und der Wissenschaft sind gefragt. **Rio+20** ist eine tolle Gelegenheit, Partnerschaften einzugehen. Die offizielle Webseite **www.uncsd2012.org** ist eine Plattform für die Zivilgesellschaft, Unternehmen, die Wissenschaft und NGOs, um ihre Vorbereitungsaktivitäten für **Rio+20** auszutauschen.

Informationen zur Registrierung werden auch dort veröffentlicht. Newsletter, Twitter, Facebook und der Blog vom Generalsekretär der Konferenz, Sha Zukang können ebenfalls über die Webseite erreicht werden.

Monetäre und sächliche Spenden von Gebern werden benötigt, um die Teilnahme aller Beteiligten im Vorbereitungsprozess zu finanzieren.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Ms. Kathleen Abdalla
Chief, Fundraising and Logistics Cluster
UNCSD (Rio+20) Secretariat,
Division for Sustainable Development,
UN DESA, New York
Tel: +1 212 963 8416
Email: abdallak@un.org

UN Photo

RIO+20
United Nations
Conference on
Sustainable
Development

Wie wird Rio+20 organisiert?

Rio+20 ist ein Gemeinschaftsprodukt des gesamten UNO-Systems. Ein Sekretariat koordiniert die Beiträge aller UNO-Organisationen.

Das **Rio+20 Sekretariat** sitzt in der UNO-Hauptabteilung für Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten und wird vom Generalsekretär der Konferenz, **Sha Zukang** geleitet, der von zwei Koordinatoren unterstützt wird: **Elizabeth Thompson** (ehemalige Umweltministerin von Barbados) und Botschafter **Brice Lalonde** (ehemaliger Umweltminister von Frankreich).

Der Vorbereitungsprozess wird von einem 11-köpfigen Team organisiert, das aus UNO-Botschaftern aus aller Welt besteht. Gastgeberland Brasilien kümmert sich um die logistischen Vorbereitungen.

RIO+20
Konferenz der Vereinten Nationen über Nachhaltige Entwicklung

“Nachhaltiger Frieden muss weltweit auf nachhaltiger Entwicklung aufbauen. Deshalb habe ich gesagt, dass nachhaltige Entwicklung das Thema des 21. Jahrhunderts ist.“

UNO-Generalssekretär
Ban Ki-moon

KONTAKT:

Rio+20 Sekretariat:
uncsd2012@un.org

Medien:
UN Department of Public Information
mediainfo@un.org

April 2012 UNIS Vienna

www.uncsd2012.org
www.un.org/sustainablefuture